

PROFI FOTO SPEZIAL

114

FILMEN MIT SYSTEMKAMERAS

Canon EOS 5D Mark III

Revolution im Kleinen

Canon EOS C300

Blockbuster

Nikon D4 und D800

Filmreifes Duo

Olympus OM-D

Mehr als Foto

Walimex Pro

Filmtauglich

Filmschnitt

Adobe Photoshop Extended, Premiere Pro und After Effects CS6

Dedolight

Trendsetter LED

Kaiser LED-Kameraleuchten

Lichtsender

Sachtler

Fluidkopf Ace

Newi Broadcast Systems

Zubehör macht den Unterschied

Enjoyyourcamera.com

Filmspezialist

12

14

16

17

18

19



Kamera & Medien Technik für Profis

Film – TV – Video – Audio



Objektive & Zubehör



Schwebestative



Lichttechnik



Monitore



DSLR-Rigs



Stative & Systeme



Kräne & Slider



Transportlösungen



Recorder / Player



Videomischer



DSLR & Zubehör



Monitore



Licht

IMPRESSUM

PROFI FOTO Spezial

Sonderheft für professionelle Fotografie
erscheint bei GFW PhotoPublishing GmbH
Media Tower, Holzstr. 2, 40221 Düsseldorf
Postfach 26 02 41 (PLZ 40095)
Telefonzentrale: (0211) 3 90 09-0
Telefax: (0211) 3 90 09-55

Geschäftsführende Gesellschafter

Thomas Gerwers, Walter Hauck,
Frank Isphording, Dr. Martin Knapp

Redaktion

Thomas Gerwers DGPh (verantwortlich)
Redaktions-Adresse:
Mürmeln 83 B
41363 Jüchen
Telefon (02165) 872173
Telefax (02165) 872174

Herstellung und Layout

Henning Gerwers
Lithografie: di-base, Remscheid
Druck: D+L Reichenberg, Bocholt
(Unser Papier ist aus 100% chlorfrei
gebleichtem Zellstoff hergestellt)

Gesamt-Anzeigenleitung

Walter Hauck

Anzeigen Michaela Dietrich (verantwort-
lich), Michaela König
Z. Z. gilt Anzeigenpreisliste Nr. 43

Konten Deutsche Bank Düsseldorf
(BLZ 300 700 10) Girokonto 2 032 779
Postbank Essen
(BLZ 360 100 43) 102 151-435

Namentlich gekennzeichnete Beiträge
geben nicht unbedingt die Meinung der
Redaktion wieder. Alle Einsendungen
sind an die Verlagsanschrift zu richten.
Zugesandte Artikel können von der
Redaktion bearbeitet und gekürzt werden.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte,
Fotos usw. wird keine Haftung übernom-
men. Das Recht der Veröffentlichung wird
prinzipiell vorausgesetzt. Alle in ProfiFoto
veröffentlichten Beiträge und Bilder sind
urheberrechtlich geschützt und dürfen nur
mit vorheriger Einwilligung des Verlages
nachgedruckt werden.

PROFI FOTO ist Mitglied bei



Filmen mit System- kameras

In Kombination
mit dem richtigen
Zubehör wird
jede Kamera zur
professionellen
Lösung für die
Videoproduktion

Kein neues DSLR-Modell kommt mehr ohne Videofunktion aus und auch bei den kompakteren Systemkameras ist die Movie-Funktion Pflicht. Das gerade die Modelle mit größeren Sensoren in Sachen Bildqualität eine Vielzahl von professionellen Camcorderlösungen in den Schatten stellen, ist nur einer der Gründe für die steigende Popularität des Video-sujets. Die einfacher werdende Handhabung, die steigende Zahl an sinnvollem Zubehör und die erweiterten Möglichkeiten in der Post Production sind weitere Punkte, die immer mehr Fotografen auch zu Filmern machen. Dabei kommt dem Fotografen sein fotografischer Blick sowie sein Wissen um Licht und Belichtung zu Gute. Dann noch mit dem richtigen Werkzeug und Zubehör ausgestattet, steht der Erschließung eines neuen Geschäftsfeldes nichts mehr im Wege. Das ProfiFoto Spezial bietet einen Überblick über sinnvolles Equipment für Filmer, angefangen bei der richtigen Kamera, über Objektive, Rigs, Schärfeschiebvorrichtungen, Leuchten und Stative bis hin zur Software für die Post Production.

Die Redaktion



Canon EOS 5D Mark III

Revolution im Kleinen

Als die Videofunktion bei der EOS 5D Mark II im November 2008 eingeführt wurde, galt sie zunächst nur als nettes Beiwerk eines Fotoapparates. Doch die professionellen Filmer erkannten schnell das Potenzial der Kamera, die mit Hilfe einiger Firmware-Updates zu einem äußerst gefragten Medium für Film- und Fernsehproduktionen avancierte.

Die EOS 5D Mark III setzt diese Tradition fort und bietet sowohl Fotografen als auch Filmern ein Werkzeug für ihre kreativen Bildideen, das auch qualitativ neue Maßstäbe setzt. Dabei markiert die EOS 5D Mark III einen weiteren Schritt in Richtung Zukunft, denn laut einer Ankündigung im November 2011 arbeiten die Ingenieure in Tokio an einer digitalen EOS Spie-

gelreflexkamera mit neuem Konzept. Weiter optimierte Video-Funktionen der aktuellen EOS-Serie sollen die neue Kamera zu einer idealen Empfehlung für professionelle Filmer und hoch auflösende Kinofilm-Produktionen machen. Sie wird aller Voraussicht nach mit einem Kleinbild-Vollformat-CMOS-Sensor ausgestattet sein und die Aufzeichnung von 4K-Video im APS-H-Format bei einer 24p-Bildfrequenz mit Motion-JPEG-Kom-

pression unterstützen. Die Kamera bietet wie die EOS 5D Mark III beste Voraussetzung für eine außergewöhnliche Bildqualität zur Kreation von expressiven Bildern für die nächste Generation von „EOS Movies“. Ob TV-Werbespots, Promotion-Videos von Künstlern, Filmserien oder auch große Filmprojekte: „EOS Movie“ hat bereits in vielen Produktionen seine Berechtigung bemerkenswert unter Beweis gestellt.

EOS Movie: Der neue Standard

Durch die Kombinationsmöglichkeiten mit dem umfangreichen Canon EF Wechselobjektiv-Portfolio ergeben sich bei der EOS 5D Mark III und bei zukünftigen EOS-Generationen in Sachen Bildgestaltung vielseitige visuelle Ausdrucksmöglichkeiten für rauscharme Bilder mit bewusster, attraktiver Hintergrundunschärfe. Die EOS 5D Mark III ist mit über 60 EF Objektiven kompatibel und verbindet hohen Anwenderkomfort mit einer ausgesprochen robusten und doch leichten Konstruktion. Die vor Staub und Feuchtigkeit geschützte Gehäusekonstruktion besteht aus einer Magnesiumlegierung, die auf einem robusten Stahl-Grundgerüst aufgebracht ist. Alle Nähte, Tasten und Wählräder sind mit einer witterungsbeständigen Abdichtung überzogen. Auch der Sucher wurde perfektioniert. Er weist dasselbe 100% Gesichtsfeld wie die EOS 7D auf, Gitternetzlinien sind bei Bedarf auf der LCD-Mattscheibe einblendbar. Filmer dürften aber eher auf das rückseitige, 8,1 Zentimeter (3,2 Zoll) große Clear View LCD II zurückgreifen, das dem Display der EOS-1D X entspricht. Die Auflösung von 1,04 Millionen Bildpunkten bietet beste Voraussetzungen zur Bildansicht, Bildkontrolle und Schärfepfung. Die auf dem LCD lückenlos aufgebrachte Schutzglasoberfläche ist zudem mit einer anti-reflektierenden Beschichtung versehen und reduziert störende Lichtbrechungen und Reflexionen, der Monitor selbst ist dadurch staub- und kratzerunempfindlich.

Eine Reihe von Optimierungen speziell in Sachen Videoaufzeichnung basieren auf Feedback von Fotografen. Neben der bei Film-Profis so beliebten Steuerung der Schärfentiefe überzeugt die Kombination aus dem neu entwickelten 22,3 Megapixel Vollformat-CMOS-Sensor und DIGIC 5+ Prozessor mit seiner immensen Verarbeitungsleistung. Davon profitiert die Videoqualität entscheidend: Moiré-Effekte, Falschfarben und andere Artefakte konnten minimiert werden. Für hohen Komfort beim Filmen sorgt

eine Taste, über die es sofort vom Foto- in den Videomodus geht und eine Start-/Stopp-Taste, mit der die Videoaufzeichnung direkt aktiviert wird. Zu den weiteren Moviefunktionen gehören die manuelle Belichtungssteuerung und Optionen für die Videokomprimierung sowie Intraframe (ALL-I) und Interframe (IPB) (siehe auch ProfiFoto 4/12). Diverse Bildraten zwischen 24 und 60 Bildern pro Sekunde und ein SMPTE Timecode unterstützen den flexiblen Einsatz und die bequeme Integration der Kamera in Multi-Kamera-Konstellationen. Die Tonkontrolle und Tonsteuerung ist über den Quick Control Bildschirm der Kamera möglich, zusätzlich gibt es für die Tonkontrolle einen Kopfhörereingang. Dank der Leistung des DIGIC 5+ Prozessors ist es möglich, die aufgezeichneten Videos – wenn auch rudimentär – ganz bequem in der Kamera zuzuschneiden. Die Aufzeichnung kann über UDMA 7 kompatible CF- und über SD-Speicherkarten (SD, SDHC, SDXC und SD Eye-Fi) erfolgen – für beide Me-

Für 3.299 Euro erhält der Profi eine in allen Bereichen optimierte EOS

dien stehen wie bei den älteren EOS-1er-Modellen Kartenslots bereit. Die Aufzeichnung ist parallel auf beiden möglich oder nacheinander, wenn die Kapazität des einen Mediums erschöpft ist. Ebenso ist auch das Kopieren von einer auf die andere Speicherkarte möglich.

Evolution der Fotografie

Auch wenn in diesem Spezial der Fokus auf der Videofunktion liegt, sollte die Evolution der EOS 5D Mark III auf dem Gebiet der Fotografie nicht



unerwähnt bleiben. An erster Stelle ist das 61-Punkt AF-System und die Belichtungsmessung über 63 Zonen zu nennen, die eine Bildqualität auf höchstem Niveau (siehe ProfiFoto Labortest in dieser Ausgabe 5/12) und ein professionelles Level an Geschwindigkeit, Flexibilität und Präzision ermöglichen. So schafft die EOS 5D Mark III dank der hohen Auslesegeschwindigkeit über acht Kanäle schnelle Reihenaufnahmen von bis zu sechs Bildern pro Sekunde bei voller Auflösung, entweder von bis zu 18 RAW oder über 16.000 JPEG-Aufnahmen. Die innovative Sensorarchitektur bietet zudem einen riesigen ISO-Bereich von 100 bis 25600, der bis auf bis zu ISO 102400 erweiterbar ist. Die 14-Bit-A/D-Wandlung sorgt für höchste Präzision bei der Farbwiedergabe und feinste Farbtonabstufungen. Für professionelle Einsatzmöglichkeiten wurde zudem der Verschlussmechanismus optimiert und ist nun für rund 150.000 Verschlusszyklen ausgelegt.

Fazit

Für 3.299 Euro erhält der Käufer eine in allen Bereichen optimierte EOS, die nahezu jeder kreativen Herausforderung gerecht wird: Sie ist schnell, hat ein hervorragendes Ansprechverhalten und Funktionen, die zu allen Anforderungen, von der Studio-Fotografie bis zur kreativen professionellen Videogestaltung, passen und Ergebnisse auf höchstem Niveau liefern.

Canon EOS C300

Blockbuster

Das Cinema EOS System wurde für die gehobenen Ansprüche hoch auflösender Kino-Filmproduktionen entwickelt und bietet mit den ersten Kameramodellen EOS C300 / C300 PL zwei kompakte wie leistungsstarke Camcorder mit Wechselobjektivsystem.

Das Standardmodell EOS C300 verfügt über ein Canon Objektivbajonett und ist dem entsprechend kompatibel zu dem annähernd 60 Objektiv umfassenden EF-Sortiment. Dazu gehört einerseits die umfangreiche EF Wechselobjektivreihe für EOS SLR-Kameras, die weltweit von vielen Fotografen geschätzt und anerkannt ist und andererseits die neue Cinema-Objektivreihe. Die EOS C300 kompensiert automatisch die Vignettierung

des Objektivs unter Beibehaltung der typischen optischen Eigenschaften und ermöglicht die individuelle Steuerung der Irisblende über den Camcorder. Weiterer Vorteil beim Einsatz mit EF-Objektiven ist die Möglichkeit, Metadaten wie Objektivbezeichnung, verwendete Blendeneinstellung und Verschlusszeit aufzeichnen zu können. Das zweite Camcordermodell, die EOS C300 mit der Erweiterung „PL“, ist mit einem Bajonett für den Einsatz von klassischen PL-Filmobjektiven ausgestattet. Die rund 16.000 Euro teuren EOS C300/C300 PL

arbeiten mit einem neu entwickelten Super-35mm-CMOS-Sensor mit zirka 8,29 Millionen effektiven Pixeln. Das klingt zunächst nicht nach viel, aber die einzelnen Pixel sind größer dimensioniert als in konventionellen professionellen Camcordern und das macht sich durch maximale Lichtstärke und geringeres Rauschen positiv bemerkbar. Moiré-Effekte werden dadurch effektiv unterbunden, da der Sensor das Full-HD (1.920 x 1.080 Pixel) Videosignal separat für jede der drei RGB-Primärfarben ausliest. Dadurch wird zudem eine hohe horizontale Auflösung von 1.000 TV-Zeilen realisiert. Der bei Sensoren

der CMOS-Baureihe häufig auftretende Rolling Shutter Effekt, bei dem horizontal schnell durch das Bild bewegende Motive in vertikaler Achse verzerrt dargestellt werden, wird bei der EOS C300/C300 PL durch die schnelle Auslesegeschwindigkeit des Sensors reduziert. Zusätzlich erleichtert die Kombination von CMOS-Sensor und leistungsstarkem Canon DIGIC DV III Prozessor eine höchst präzise Verarbeitung der Gammawerte, was zur optimalen Bildqualität mit feinsten Farbabstufungen beiträgt. Canon Log Gamma ermöglicht eine bewusst neutral gehaltene Bildqualität mit reduziertem Kontrast und Schärfe für ein Maximum an Gestaltungsfreiraum im Post-Production-Prozess. Eine Auswahl an Custom Pictures gibt Gestaltungsspielraum für die Abstimmung und Steuerung des Endresultats. Die Video- und Audio-Aufzeichnung erfolgt im Industriestandard MXF (Material eXchange Format), einem offenen Standard, der ideal für nicht-lineare Bearbeitungssysteme geeignet ist. Neben der MPEG-2 Full-HD-Kompression (MPEG2 422@HL konform) bieten die neuen EOS C300/C300 PL eine 4:2:2 Farbabtastung mit höchster Auflösung, die Treppeneffekte bei den Farbsäumen minimiert. Mit einer maximalen Datenrate von bis zu 50 Mbps überzeugen beide Camcorder mit ihrer Performance bei hoch auflösenden Videos. Zusätzlich zu den Aufnahmemodi 59,4i, 50,00i, 29,97P, 25,00P und 23,98P steht ein 24,00p Modus für die Bildfrequenz von Filmkameras mit 24 Vollbildern pro Sekunde zur Verfügung; das gewährleistet eine maximale Kompatibilität zum Workflow konventioneller Film-Produktionen. Zu den weiteren Funktionen gehören Fast-Motion-Aufnahmen mit 60facher Normalgeschwindigkeit und Slow-Motion-Aufnahmen im 720p-Modus mit 1/2,5fach erhöhter Bildrate. Die Bildrate lässt sich zwischen einem und 60 Bildern pro Sekunde in Ein-Sekunden-Stufen einstellen.



Als Speichermedium setzen die EOS C300/C300 PL auf CF-Karten. Zwei Karten-Slots erlauben das simultane Speichern der Videodaten auf zwei CF-Speicherkarten.

Film ab

Gegenüber nominal leistungsstärkeren großen Broadcasting-Systemen bieten die EOS C300/C300 PL einen entscheidenden Vorteil. Mit ihren kompakten Gehäuseabmessungen von 133 x 179 x 171 (B x H x T) Millimetern bieten die beiden Camcorder beste Handlingeigenschaften, vor allem in außergewöhnlichen Aufnahmesituationen. Dabei lassen sich die beiden Modelle des Cinema-Systems je nach den Anforderungen am Set mit einem Handgriff, einer Daumenaufklappe oder einem Kontrollmonitor erweitern. Zudem steht ein HD/SD-SDI-Videoausgang für die externe Speicherung von hochwertigem Videomaterial zur Verfügung. In Verbindung mit dem für die digitalen EOS Kameras konzipierten optionalen Wireless-File-Transmitter WFT-E6B kann die Steuerung der Camcorder auch kabellos über beispielsweise Smartphones oder Tablet PCs erfolgen.

Die Modelle lassen sich nicht nur mit Zubehör von Drittanbietern ausrüsten, zum Beispiel einem Kompendi-

um, Systemen zur Nachführung der Schärfe und externen Video- und Audio-Rekordern – sie sind auch nahtlos in den Workflow mit Bearbeitungssystemen von Drittanbietern zu integrieren. Die Camcorder sind mit vier Start-/Stopp-Tasten ausgestattet, die an diversen Positionen am Gehäuse platziert und somit auch bei individueller Handhabung des Camcorders erreichbar sind. Die vor Staub und Feuchtigkeit schützende Gehäusekonstruktion und das integrierte Kühlsystem erhöhen die Zuverlässigkeit.

Fazit

Alles in Allem kombinieren die digitalen Profi-Camcorder mit Wechselobjektivsystem außergewöhnliche Imaging-Leistung mit herausragender Mobilität und Erweiterungsmöglichkeiten für höchste Ansprüche im Film-business.





Nikon D4 und D800

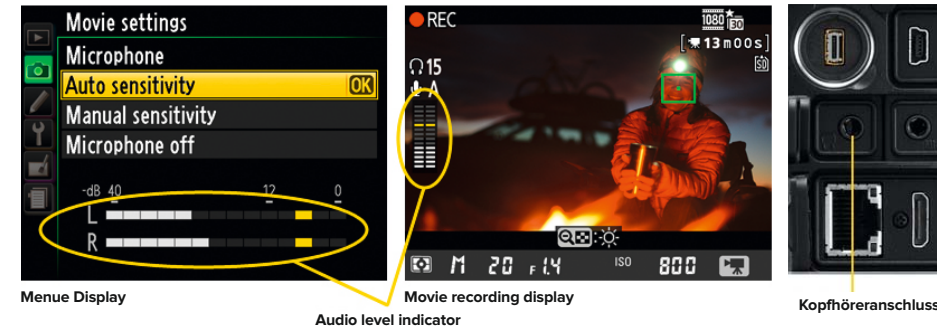
Filmreifes Duo

Viele Video- und Filmprofis haben die D-SLR als ihr neues Werkzeug entdeckt. Mittlerweile werden D-SLRs bevorzugt für Werbung und sogar auch bei TV- und Film-Produktionen eingesetzt. Auch für die Fotografen ergeben sich vielfältige Möglichkeiten, um neue Geschäftsfelder zu erschließen.

Das Thema Filmen mit D-SLR wird zunehmend wichtiger. Aus diesem Grund haben die neuen High-End Modelle D4 und D800 Funktionen, die es ermöglichen, mit höchster Qualität zu filmen, darunter beispielsweise die besonders für Profifilmer interessante Möglichkeit, über

den HDMI-Anschluss Clean Feed Daten zu nutzen. Nach mehr als dreijähriger Entwicklungsarbeit bietet Nikons neues Flaggschiff Fortschritte nicht nur im Fotobereich, sondern vor allem in Sachen Video. In die Entwicklung dieses Features ist das Feedback professioneller Video-Anwender eingeflossen. So bietet die D4

bei Full HD-Auflösung von 1080p die Wahl zwischen verschiedenen Bildraten von 30p, 25p und 24p. Bei einer reduzierten Auflösung von 720p sind sogar Bildraten von 50p und 60p möglich. Die D800 bietet die Aufzeichnungsvarianten mit 30, 25 oder 24p bei Full-HD-Filmen und 60, 50, 30 und 25p bei HD-Auflösung.



Full HD-Videos sind mit der D4 und der D800 sowohl im Vollformat als auch im DX Format mit 1,5facher Brennweitenverlängerung sowie im nativen 1.920 x 1.080p Format (Verlängerungsfaktor 2,7x) möglich. Im H.264/MPEG-4 AVC Format zeichnen die D4 und die D800 Videos

le bieten zudem die unkomprimierte Ausgabe über die HDMI-Schnittstelle an externe Datenrekorder oder Monitore. Um den Bedürfnissen professioneller Filmer noch weiter Rechnung zu tragen, dienen zwei mit „Fn“ und „Pv“ markierte Bedienelemente an der

Der unkomprimierte Video-stream ist für den Profifilmer qualitativ hochinteressant

Nicola Best, NPS

ohne Unterbrechung bis zu 29 Minuten 59 Sekunden auf. Durch die so genannte B frame (bi-directional predicted frame) Kompression wird die zu speichernde Datenmenge verringert, ohne die Bildqualität negativ zu beeinflussen. Allerdings sprengen Full HD-Videos schnell das von Betriebssystemen derzeit gesetzte Limit von 4 GB. Die Antwort verschiedener Kameraanbieter sind Datenkomprimierungsmethoden. Gerade für professionelle Filmemacher ist jedoch jede Form von Datenkomprimierung unerwünscht. Die Nikon D4 ist die erste DSLR, die dem Rechnung trägt und optional die Filmdaten völlig unkomprimiert aufzeichnet und ausgibt. Im Falle der Aufzeichnung bedeutet dies, dass ein Pixel auf dem Sensor auch genau einem Pixel im Video entspricht, was zu enorm scharfen Filmsequenzen führt. Beide Model-

Kamerafront der D4 und der D800 unter anderem der feinstufigen, motorischen Auf- und Abblendung. Ein weiteres kleines aber feines Detail für Filmer ist das Custom Setting Movie g4, das den Kameraauslöser als Movie Start/Stop-Taste belegt, was auch per Fernauslöser funktioniert. Der größte Schwachpunkt vieler Fotokameras beim Filmen waren bislang jedoch mangelnde Möglichkeiten bei der Tonaufzeichnung. Auch hier setzt Nikon mit der D4 und der D800 Maßstäbe. Anders als viele andere Systemkameras bieten die D4 und die D800 die Möglichkeit, das angeschlossene Mikrofon umfassend auszusteuern. Dazu erscheint auf dem Kameradisplay eine entsprechende Anzeige. Neben einem Eingang für ein externes Stereomikrofon bietet die Kamera einen Audioausgang für externe Kopfhö-

rer, der eine kontrollierte Feinabstimmung des Tonpegels ermöglicht, auch während der laufenden Aufnahme. Ebenfalls ist die Möglichkeit der Aufzeichnung des Audiosignals im linearen PCM-Aufnahmeformat über externe PCM-Rekorder gegeben. Zudem bietet die D4 ein integriertes Stereomikrofon. Ein weiteres nützliches Feature sind die Indexmarkierungen, die das Kennzeichnen wichtiger Phasenbilder in einer Videosequenz unmittelbar während der Aufzeichnung ermöglichen. So sind wichtige Szenen beim späteren Videoschnitt wesentlich leichter und schneller auffindbar. Durch die Einführung der HD Movie-Funktion und schnellere Bildraten geraten jedoch selbst die aktuellen UDMA 7 CF an die Grenze ihrer Leistungsfähigkeit, was Geschwindigkeit und Kapazität angeht. Die Compact Flash Association (CFA) hat daher den neuen XQD-Standard vorgestellt. Die neue Nikon D4 ist die weltweit erste Kamera, die diesen Standard unterstützt. Zum Start sind XQD Karten mit 16 GB und 32 GB verfügbar. Alternativ speichert die D4 genau wie die D800 auf die bewährten CF Karten. Außerdem unterstützt die D800 mit ihrem zweiten Kartenslot den SD-Standard.

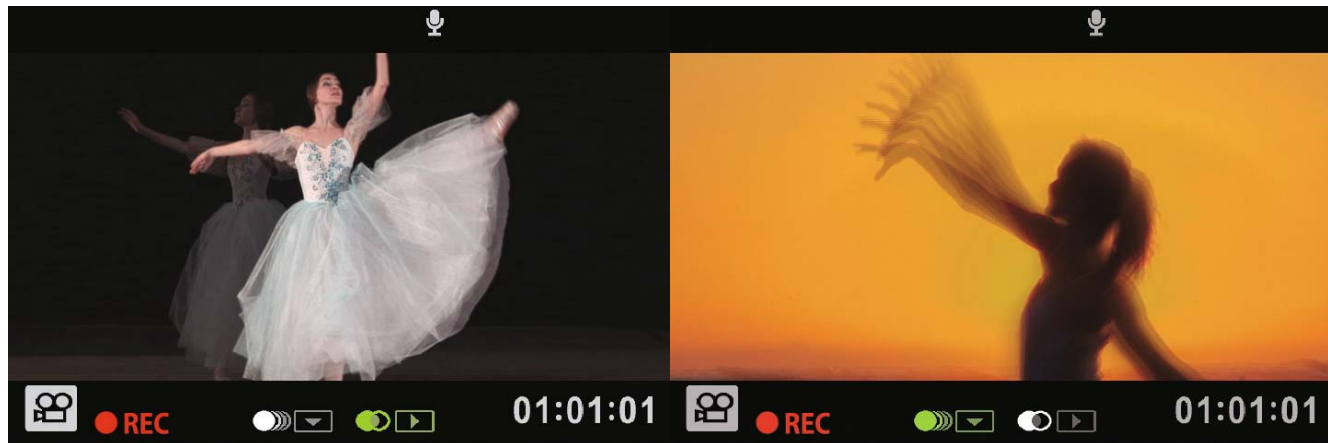
Fazit

Die neuen Funktionen der D4 und D800 bieten ein Maximum an Qualität und Kreativität bei der Videoaufzeichnung. Mit den neuen technischen Möglichkeiten steigt aber auch zugleich der Bedarf an zielgerichteten Trainings, die im Programm der Nikon School zu finden sind. Viele Fotografen benötigen zudem technischen Support. Die Nikon NPS-Abteilung hat daher auch Video-Experten wie Nicola Best im Team, die lange Jahre als Profi in diesem Bereich gearbeitet hat, um die Profis optimal beraten zu können. Daher abschließend ein Profitipp von Nicola Best: „Mit der Nikon Capture Software lassen sich am kalibrierten Monitor Picture Control Bildstile entwerfen, die dann in die Kamera importiert und für bestimmte Filmlooks ausgewählt werden können.“ www.nikon.de

Olympus OM-D

Mehr als Foto

Die OM-D bringt als Kamera alle notwendigen Voraussetzungen mit, um in die Fußstapfen des legendären namensgebenden Klassikers zu treten. Mit der Videofunktion ist die digitale OM dem analogen Vorgänger allerdings einen großen Schritt voraus.



Filmeffekte wie Mehrfach-Echo und einmaliges Echo sind mit an Board der OM-D

Der integrierte elektronische Sucher, das weltweit erste 5-Achsen-System zur Bildstabilisierung (IS) und der schnelle Autofokus, eine Weiterentwicklung des FAST (Frequency Acceleration Sensor Technology) zählen zu den Highlights der OM-D (E-M5), die sowohl auf der Foto- als auch auf der Videoseite Pluspunkte bringen. Hinzu kommen ein 16,1-Megapixel-Live-MOS-Sensor und ein TruePic Bildprozessor der sechsten Generation, die für die Bildqualität auch bei hohen ISO-Empfindlichkeiten verantwortlich sind. Die OM-D bietet zwei Video-Aufnahmeformate. Neben der qualitativ hochwertigen Full-HD-Aufzeichnung im MOV-Format (MPEG-4 AVC/H.264) steht auch das traditionelle AVI-Format (Motion JPEG) zur Verfügung. Die Full HD Aufzeichnung im MOV-Format erfolgt mit 1.920 x 1.080 Pixeln im Seitenverhältnis von 16:9 mit 30p und 20Mbps, wobei die maximale Aufnahmezeit bei 29 Minuten beziehungsweise bei vier GB Datenvolumen liegt. Das Motion JPEG arbeitet mit

einer geringeren Auflösung von 640 x 480 Pixeln bei einer Bildfrequenz von 30 Bildern pro Sekunde. Es eignet sich bestens für die Erstellung von kurzen Web-Clips. Bei beiden Formaten erfolgt die Tonaufnahme als Linear Stereo PCM mit 16 Bit in 48 kHz als Wave Format. Wahlweise kann zur Aufzeichnung das interne Stereomikrofon oder eine optionale externe Lösung verwendet werden. Wie es sich für eine anspruchsvolle Foto- und Filmkamera gehört, können auch bei der Videoaufzeichnung die Aufnahmeparameter manuell eingestellt werden. Das neue Movie and Still Compatible IS-System sorgt für eine verbesserte Stabilisierung bei Videoaufnahmen.

Kreativfilter und Effekte

Als besonderes Highlight bietet die OM-D Art Filter, die sich neben den Fotoaufnahmen auch auf Videos anwenden lassen und so außergewöhnliche Filmlooks erzeugen sowie Filmeffekte wie Mehrfach-Echo und einmaliges Echo, bei deren ein Bewegungsablauf anhand von halbtransparenten

Bewegungsbildern nachgeführt wird. Filmer werden auch das drei-Zoll-OLED mit 610.000 Pixeln zu schätzen wissen, das sich um 80 Grad nach oben und 50 Grad nach unten klappen lässt. Spaß macht vor allem dessen Touchscreen-Funktion, die sich durch eine kurze Reaktionszeit auszeichnet und somit intuitives Fokussieren mit der Fingerspitze möglich macht. Außerdem wurde die Geschwindigkeit der Kommunikation zur Steuerung der Objektive erhöht und das MSC (Movie & Still Compatible)-System zur Steigerung der AF-Geschwindigkeit und der Geräuschminderung im Objektiv angepasst.



walimex pro

Filmtauglich

Die Auswahl an Objektiven, die den speziellen Anforderungen von Filmern gerecht werden, ist stark limitiert. Zudem sind diese speziellen Lösungen recht kostspielig und belasten das Budget des angehenden Videografen mit mehreren tausend Euro. Hier leistet walimex pro mit dem 8/3,8 Fish-Eye echte Pionierarbeit und bietet zu einem Preis von 350 Euro das erste Videoobjektiv für die breite Masse.

Der zunächst von Profifilmern initiierte Trend, mit der Systemkamera oder der SLR hochwertige Videos aufzunehmen, wird zunehmend auch für eine Vielzahl an Profifotografen interessant. Zumal mit der Kamera ein wichtiger Teil des Videoequipments bereits angeschafft wurde. Doch wer professionell filmen will, der braucht Objektive mit stufenloser Blenden-einstellung sowie integrierten Zahnkränzen am Blenden- und Fokusring, um die Schärfe optimal ziehen zu können. Und die wenigen Objektive, die es mit diesen Spezifikationen gibt, stellten bis dato eine erhebliche Investition dar – insbesondere wenn das Filmbusiness nur ein Zusatzgeschäft ist. Walimex pro bringt als erster Hersteller mit der neuen VDSLRL-Serie spezielle Videoobjektive auf den Markt, die durch die Preis/Leistungsverhältnisse für eine Vielzahl an Filmern interessant sein dürften. Das erste Objektiv der VDSLRL-Reihe ist das walimex pro 8/3,8 Fish-Eye. In diesem Sommer folgen ein lichtstarkes 24mm/1,4 und ein 35mm/1,4-Objektiv.

Bei dem neuen Fish-Eye stehen dem kreativen Videofilmer durch die be-

sondere Schärfentiefe und den extrem großen Bildwinkel eine Vielzahl an Möglichkeiten offen. Charakteristisch ist dabei der Fischaugen-Effekt: Linien, die nicht durch die Bildmitte verlaufen, werden gekrümmt dargestellt und die Verzeichnung ist stark tonnenförmig. Die Blende lässt sich stufenlos von 3,8 bis 22 einstellen und die Schärfeneinstellung erfolgt weich und leichtgängig. Der Blendenring und Fokusring sind mit einem Zahnkranz versehen und somit für die Verwendung mit Schärfenzeheinrichtungen (Follow Focus-Systemen) optimiert. Zur besseren Lesbarkeit sind die Entfernung- und Blendenskala seitlich angeordnet. Die Naheinstellgrenze liegt bei 30 Zentimetern. Auch bei widrigen Lichtverhältnissen ermöglicht die Lichtstärke von 1:3,8 hervorragende Aufnahmen. Das Objektiv ist qualitativ hochwer-



tig konstruiert. Das Metallgehäuse ist sehr robust und bewahrt sich auch im harten Profialltag. Die Glaslinsen des Objektivs sind vergütet und bewirken somit einen hervorragenden Kontrast- und Schärfumfang sowie eine ausgewogene Farbbalance. Das Objektiv wird mit Anschlüssen für Canon-, Nikon-, Olympus-, Samsung- und Sony-Kameras zu einem Preis von rund 350 Euro angeboten. Bei diesem Preis/Leistungsverhältnis kann der Videoeinsteiger bei diesem Objektiv nichts falsch machen. Wenn walimex pro auch bei den kommenden VDSLRL-Objektiven diese hohe Qualität halten kann, sollten sich Filmer schon mal auf die Neuheiten im Sommer freuen.



Adobe Photoshop Extended, Premiere Pro und After Effects CS6

Filmschnitt

Der Softwarehersteller Adobe Systems hat sich über die Jahre als zuverlässiger Partner in Sachen Bildbearbeitung etabliert. Aber auch beim Bearbeiten von Bewegtbildern mit Photoshop CS6 Extended und vor allem Premiere Pro CS6 sowie After Effects CS6 zeigt der Hersteller seine Kompetenz.

Der Softwarehersteller deckt mit seinem Produktangebot fast die gesamte Bandbreite kreativer Möglichkeiten im Bereich Foto und Video ab – und ist Fotografen durch Photoshop bereits bestens bekannt. Wer sich also mit Photoshop auskennt, der findet sich auch in den speziell für die Videobearbeitung entwickelten Lösungen

Premiere Pro und After Effects schnell zurecht. Auch untereinander arbeiten die Programme gemäß der Philosophie der Adobe Creative Suite 6 in einem eng integrierten Workflow reibungslos zusammen. Und dies tun die Programme in der Version CS6 dank einer gesteigerten Performance, die vor allem die Bearbeitung von Videomaterial flüssiger gestaltet. In der Photoshop Extended Version

sorgt die Adobe Mercury Graphics Engine für eine deutliche Performanceverbesserung.

Photoshop und Filmschnitt

Photoshop hat auch bei den Bearbeitungsmöglichkeiten von Videos zugelegt. Damit will Photoshop nicht Premiere Pro Konkurrenz machen, sondern vielmehr Fotografen einige wenige Werkzeuge zum Bearbei-



Per Zeitleiste können Videos nun beschnitten und mit kreativen Filmlooks versehen werden

ten kurzer Clips an die Hand geben – wenn es eben mal schnell gehen soll. Per Zeitleiste können Videos nun beschnitten und per Ebenentechnik mit kreativen Filmlooks versehen werden. Außerdem ist in Photoshop der gleiche Adobe Media Encoder implementiert, der auch in Premiere Pro und After Effects eingesetzt wird. Diese 64bit-Erweiterung unterstützt einen Datenstrom von bis zu 4K und strafft den Workflow, indem automatisiert eine Vielzahl an unterschiedlich encodierten Filmfassungen des Ausgangsmaterials ausgegeben werden können. Der neue Preset Browser, die verbesserte Stapelverarbeitung und die Arbeitsflächenoptimierung machen die Encodierung zu einem schnelleren und intuitiveren Prozess. Die Benutzeroberfläche des Adobe Media Encoder CS6 ist an Photoshop und die anderen Produkte der Creative Suite angelehnt und bietet die Möglichkeit, Paletten individuell anzuordnen und favorisierte Konfigurationen abzuspeichern. Die Presets sind in verschiedene Kategorien und Gruppen unterteilt, beispielsweise nach Ausgabemedium (Web Video, Broadcast) oder nach dem Speicher (DVD and Blu-ray Disc, Desktop, Devices). Zahlreiche Presets sind gerätespezifisch, d.h. für die Ausgabe auf Android-Geräten, iPhone, iPad und Apple TV oder für bestimmte Standards und Plattformen wie YouTube, Vimeo und PAL optimiert. Es können selbstverständlich auch eigene Presets erstellt werden. Alle Presets lassen sich per „drag and drop“ auf Filmsequenzen anwenden, wo-

bei auch mehrere Presets als Stapelverarbeitung kombiniert werden können.

Premiere Pro – Videobearbeitung auf höchstem Niveau

Wer erste Schritte im Videoschnitt mit Photoshop gemacht hat, der wird in Premiere Pro ein sinnvolles Upgrade finden, das vielfältige Bearbeitungsoptionen bietet. Wer von Photoshop kommt, findet sich in Premiere Pro schnell zurecht. Bekannte Funktionen wie Ebenen erleichtern den Einstieg in die Welt des Videoschnitts. Premiere Pro CS6 bietet eine erweiterte Unterstützung für den Workflow mit DSLRs und Systemkameras. So kann das Rohmaterial beispielsweise aus der ARRI Alexa, Canon Cinema EOS C300, RED SCARLET-X oder RED EPIC in HD, 2K, 4K oder 5K Auflösung direkt in Adobe Premiere Pro CS6 importiert werden – ohne zeitaufwändiges Umkonvertieren. Ein weiteres Highlight: Mit den neuen Funktionen „Warp Stabilizer“ und „Rolling Shutter Repair“ können Aufnahmefehler nun direkt in Premiere Pro aus dem Bildmaterial herausgerechnet werden. Der Warp Stabilizer macht aus verwackelten Freihandaufnahmen ruhige Kamerabilder – ganz ohne teures Rig. Die neu integrierte Rolling Shutter Repair-Funktion minimiert von CMOS-Sensoren hervorgerufene Distorsions-Artefakte bei Schwenkbewegungen. Des Weiteren bietet Premiere Pro CS6 eine verbesserte Projekt-Palette, die die Clips nun übersichtlich an-

hand von skalierbaren 16:9 Thumbnails anordnet. Die Clips können nun direkt in der Projekt-Palette abgespielt werden, was das Betrachten, Vergleichen und Auswählen des Bildmaterials erheblich vereinfacht. Dank der erweiterten Multicam-Unterstützung können verschiedene Kameraperspektiven mit wenigen Klicks zu einer Sequenz verarbeitet werden und mit weiteren virtuellen Kameraperspektiven experimentiert werden. Der redesignede Drei-Wege-Farbkorrektur-Effekt ermöglicht sowohl schnelle globale Korrekturen, die dank der GPU-Geschwindigkeit in Echtzeit sichtbar werden, als auch ein präzises Farb-Finetuning mit Hilfe diverser Farbwahlräder und -regler. Damit die Wiedergabe und Bearbeitung des Bildmaterials ohne lästige Wartezeiten und Unterbrechungen erfolgt, setzt Premiere Pro auf die 64-bit, GPU-beschleunigte und für die Multicore-Technologie aktueller Rechnergenerationen optimierte Mercury Playback Engine. Diese unterstützt jetzt unter anderem den OpenCL-Standard und damit zwei Grafikkarten, die in den aktuellen 15 und 17 Zoll MacBook Pros verwendet werden und NVIDIA Maximus dual GPU-Systeme.

Visual Effects und Motion Graphics mit After Effects

Den Feinschliff in Bezug auf Visual Effects und Motion Graphics erledigt After Effects CS6. Das Highlight ist der neue Global Performance Cache, der die Arbeitsabläufe optimiert und dadurch die Produktivität steigert. Kurzum reagiert das neue After Effects schneller und nutzt die Ressourcen des Computers optimal zur Leistungssteigerung aus. Das Maskierungswerkzeug ist verbessert worden, der in Premiere Pro ebenfalls verfügbare Rolling Shutter Repair Effekt und eine Vielzahl an Kreativeffekten, mit denen sich eigene Filmlooks kreieren lassen, sind dazu gekommen. Der ebenfalls neue 3D Camera Tracker, mit dem sich 3D-Objekte – beispielsweise aus Photoshop Extended – in 2D-Filmmaterial einfügen lassen, ist ein weiteres Beispiel für die nahtlose Integration der unterschiedlichen CS6-Produkte.

Dedolight

Trendsetter LED

LED mausert sich zum lichttechnischen Allrounder für eine Vielzahl von Einsatzgebieten. Mit der neuesten Generation stellt Dedo Weigert Film seine neuesten fokussierbaren LEDs vor.

Viele Hersteller haben sich daran versucht, nur wenige haben bei diesen Versuchen etwas Brauchbares hervorgebracht. Die Farbwiedergabe der neueren LEDs ist zwar verbessert worden, lässt aber bei fast allen Herstellern noch immer Wünsche offen. Die meisten LED-Leuchten werden für eine weiche Aufhellung eingesetzt, wobei sie in ihrem Lichtfluss aber kaum kontrollierbar und auch nicht weiter modellierbar sind. Dedo Weigert Film geht da einen anderen Weg und stellt eine fokussierbare LED-Serie vor, die aktuelle Lichttechnik und die über Jahrzehnte gesammelte Optik-De-

sign-Erfahrung aus der Classic-Serie miteinander verbindet. Die bereits produktionsreife DLED 4.0 Serie macht dabei den Anfang – weitere Baureihen sind in Planung. Mit ihren 40 Watt starken LEDs ist die 4.0-Serie deutlich sparsamer im Verbrauch als jede Classic Dedolight. Das spart Akkupower und verlängert die Einsatzdauer. Gleichzeitig bietet dieser kleine Kraftprotz aber mehr Lichtleistung als ein 300 Watt Stufenlinsen Scheinwerfer. Die 4.0 ist in den Varianten Tageslicht, Kunstlicht oder Bicolor entwickelt worden, was den üblichen LED-Leuchten-Standards entspricht. Außergewöhnlich ist jedoch das neue Design der Leuchte, bei dem

die Fokussiermechanik deutlich ergonomischer gestaltet wurde. Ähnlich wie bei einem Objektiv wird der Abstrahlwinkel durch Drehen des die Leuchte umfassenden Fokussierendes verändert. Beim Fokussieren wird der Kühlkörper verschoben und die Leuchte verändert ihre Baulänge. Entgegen den weit verbreiteten Mythen produzieren LED-Leuchtmittel viel Hitze, die jedoch im Gegensatz zum Glühlicht nicht in Lichtabstrahlrichtung, sondern hinter das Leuchtmittel abgegeben wird, wo im Fall der 4.0 der großzügig dimensionierte Kühlkörper sitzt. Selbst beim stundenlangen Dauerbetrieb wird nur der Kühlkörper heiß, der Fokussiering kann jederzeit gefahrlos be-

dient werden – ohne sich die Finger zu verbrennen.

Noch eindrucksvoller ist die Tatsache, dass alle Dedolight-typischen Lichtcharakteristiken (bezogen auf fokussierbare Leuchten von Dedolight) auch bei der 4.0 enthalten sind: gewaltiges Fokussierverhältnis, gleichmäßige Licht- und Farbverteilung über den gesamten Fokussierbereich, kein Streulicht und sogar das Classic-Zubehör wie Tore und die neuesten Projektionsvorsätze können an dieser LED verwendet werden. Die neue Dedolight LED 4.0 präsentiert sich somit als eine Energie-effiziente, ökologisch hochwertige, fokussierbare Leuchte, die in Kombination mit den Tecpro Fellonis (LED-Panels) ein neues Portable Studio LED-Konzept bildet.

In einem eigens dafür entwickelten Softcase hat man in naher Zukunft dann zwei Felloni-Panels, kombiniert mit zwei bis drei 4.0 und auf Wunsch aufgewertet mit Projektionsvorsätzen oder weiterem Zubehör, wie Filtern, Waben etc. Angekündigt und bereits in der Entwicklung bei Dedo Weigert Film sind eine 2.0, eine 9.0 und eine 12.0 LED Leuch-



Die CELEB ist durch die an der Rückseite angebrachten übersichtlichen Bedienelemente schnell einzustellen

te. Die mit 20W (2.0), 90W (9.0) und 200W (12.0) ausgestatteten fokussierbaren LED-Leuchten werden unterschiedliche Frontlinsendurchmesser haben und sind sowohl für den mobilen (2.0) als auch für den Studiobetrieb (9.0, 12.0) bestens geeignet. Allen LEDs gemein ist die gute Farbwiedergabe in allen Varianten: Tageslicht, Kunstlicht und Bicolor. DMX-Versionen aller Leuchtenvarianten sind verfügbar. Alle Leuchten inkl. der 4.0 benötigen eigene neu entwickelte elektronische Vorschalt-

geräte. Die Vorschaltgeräte der Classic-Serie sind zum Betrieb der neuen LED-Serie nicht geeignet. Batterie-vorschaltgeräte mit Dimmer sind bereits entwickelt.

LED-Softlight – CELEB 200

Passend dazu präsentiert der Leuchtstoffröhren-System-Hersteller Kino Flo sein neues LED-Softlight – CELEB 200. Von den Abmessungen erinnert diese 61x35,5x12,7 Zentimeter große Leuchte an die DIVA Lite 400. Allerdings verbraucht die CELEB 200 nur 100 Watt und bietet dabei nicht nur einen Dimmbereich von einem bis 100 Prozent, sondern auch einen sowohl kontinuierlich als auch durch Presets regelbaren Farbbereich von 2.700 bis 5.500 Kelvin. Besonders interessant ist die Tatsache, dass bei diesem neuen Modell ein fest eingebauter Plastikdiffusor eine ideal gleichmäßig ausgeleuchtete Abstrahlfläche generiert und somit den üblichen Effekt der vielen teils aggressiv wirkenden einzelnen Leuchtdioden eliminiert. In den verschiedenen CELEB 200 LED-Kits sind Gelatinerahmen, Waben, OFF-Set-Arm und Fernsteuerungseinheit enthalten.

TEGRA von Kino Flo

Mit der TEGRA stellt Kino Flo eine kompakt weiterentwickelte Variante ihres bewährten 4-Bank-Systems vor. Sie liefert weiches, schmeichelhaftes „Beauty Light“ das mittels Waben-Richtgitter, Toren, BatWing Louver und Dimmer bestens kontrollierbar ist. Die verbesserten Scharniere erlauben eine präzise Positionierung der Torklappen. Vier parallel vor Reflektoren angeordnete Leuchtstoffröhren in 120 Zentimeter Länge bilden eine große Abstrahlfläche mit beeindruckender Lichtleistung. Die schnell zu wechselnden True Match Lampen erreichen einen hohen Farbwiedergabe-Index von CRI 95 und sind als Tageslicht (5.500K) oder Kunstlichtlampen (3.200K oder 2.900K) erhältlich. Es können auch entsprechende Lampen für Blue Screen

(420 nm) oder Green Screen (525 nm) eingesetzt werden. Wer die Lichtleistung einer 1.000-W-Halogenlampe zur Verfügung haben möchte, aber nur rund zehn Prozent der Stromkosten zahlen will, der trifft mit der TEGRA 4Bank die richtige Wahl. Der On-Board-Ballast betreibt die Lampen absolut lautlos und flickerfrei, akzeptiert Netzspannungen von 100-240V AC, lässt sich schalten, dimmen und über Fernbedienung steuern. Durch die separate Ein/Aus-Schaltung aller Lampen sind vier unterschiedliche aber farbtreue Intensitätsstufen möglich. Zusätzlich kann in jeder Situation von 100 bis fünf Prozent gedimmt werden. Die kompakte Leichtbauweise mit Mittenhalterung erlaubt die mühelose und exakte 360°-Positionierung der Leuchte bei Sta-



tiv- oder Deckenmontage. Selbst bei stundenlangem Einsatz bleibt die Betriebstemperatur stets so niedrig, dass die Leuchte überall gefahrlos berührt werden kann und die Raumtemperatur auch in kleinen Studios kaum ansteigt.



Kaiser LED-Kameraleuchten

Lichtsender

„Das beste Licht ist das, was man immer dabei hat“. Getreu dieser Prämisse bietet Kaiser mit den Kameraleuchten „L2S-5K“ und „StarCluster“ zwei Dauerlichtquellen mit LED-Technologie.

Die LED-Kameraleuchten von Kaiser sind handlich wie ein Kompaktblitz, bieten diesem gegenüber jedoch den entscheidenden Vorteil, sowohl für Foto als auch für Videoaufnahmen das passende Licht bereitzustellen. Personen und Objekte werden zielgenau erfasst und aus undefinierbaren Schatten auf dem Bild werden so gut ausgeleuchtete Motive. Dank LED-Technologie bieten die Leuchten eine gerade für Videoaufnahmen wichtige konstante Leuchtkraft. Außerdem arbeiten sie energieeffizient.

LED-Kameraleuchte L2S-5K

Diese kompakte LED-Flächenleuchte bietet ein großes 7,5 x 5 cm-Panel mit 96 Drei-Chip-LEDs. Diese Drei-Chip-LEDs benötigen wesentlich weniger Platz als entsprechend 288 einzelne LEDs beanspruchen würden. Die L2S-5K erreicht eine Beleuchtungsstärke von 380 Lux bei einem Motivabstand von einem Meter. Die Beleuchtungsstärke wird elektronisch geregelt, so dass auch bei abnehmender Versorgungsspannung eine konstante Hel-

ligkeit gewährleistet ist. Zusätzlich schützt eine Abschaltautomatik den mitgelieferten Akku vor Tiefentladung. Der große Abstrahlwinkel von 110 Grad deckt den Bildwinkel eines 24 mm-Weitwinkelobjektivs (bezogen auf KB) völlig ab. Ein weiteres Highlight ist die integrierte, aber auch abschaltbare Gebläsekühlung mit wahlweise automatisch temperaturabhängiger oder manueller fünfstufiger Steuerung der Lüftergeschwindigkeit. Die Beleuchtungsstärke ist stufenlos dimmbar. Die Farbtemperatur beträgt bei einem Farbwiedergabeindex (CRI) von >90 rund 5.400 Kelvin. Das komplett abnehmbare LED-Panel kann gegen eine 3.200 Kelvin Kunstlichtvariante aus dem optionalen Zubehörsortiment ausgetauscht werden. Mit einer Ladung aus dem Lithium-Ionen-Akku 7,2 V, 2.200 mAh liefert die L2S-5K rund 45 Minuten Dauerlicht bei voller Licht- und Gebläseleistung. Die 499 Euro teure LED-Kameraleuchte L2S-5K soll über eine Lebensdauer von etwa 50.000 Stunden verfügen.

LED-Kameraleuchte „StarCluster“
Die rund 150 Euro teure LED-Flä-

chenleuchte bringt gerade einmal 195 Gramm Leergewicht auf die Waage. Das 8,5 x 6 cm-Panel mit 96 weißen High-CRI-LEDs bietet eine Farbtemperatur von 5.600 K und eine Beleuchtungsstärke 600 Lux bei einer Motiventfernung von einem Meter. Die Beleuchtungsstärke ist stufenlos dimmbar und erreicht einen Farbwiedergabeindex (CRI) von >85. Der Abstrahlwinkel ist enger als bei der L2S-5K und liegt bei 60 Grad. Wie bei der L2S-5K überwacht die Elektronik die konstante Helligkeitswiedergabe. Die Betriebsdauer mit einer Akkuladung liegt bei rund 2,5 Stunden. Ein cleveres Detail ist die Magnetbefestigung für die im Lieferumfang enthaltene Diffusorscheibe und den Kunstlichtfilter zur Konversion auf 3.200 K. Weitere Leuchten können an den oberen oder seitlichen Einschüben angekoppelt werden.

www.kaiser-fototechnik.de



Sachtler

Fluidkopf Ace

Das Stativsystem Ace ist mit einer Traglast von bis zu vier Kilogramm für leichte HDV-Camcorder und videofähige DSLR-Kameras konzipiert. Dabei ist Ace kompakt, belastbar und dank eines besonderen Kompositmaterials ein absolutes Leichtgewicht.



Sachtler, Teil der Vitec Videocom, ein Unternehmen der Vitec Group, entwickelte für den Fluidkopf Ace eine völlig neue patentierte Dämpfung. SA-drag (Synchronised Actuated Drag) bietet das gewohnt präzise Schwenken und Neigen von Profi-Systemen zu einem erstaunlichen Preis-Leistungsverhältnis. Es ermöglicht mit je drei Dämpfungsstufen vertikal und horizontal feine Abstufungen für präzises Schwenken und Neigen. Auch mit seinem 5-stufigen Gewichtsausgleich, der ein schnelles Ausbalancieren des Kameraaufbaus ermöglicht, überzeugt das Stativsystem. Dank seines Traglastbereichs von bis zu vier Kilogramm ist professionelles Arbeiten sowohl mit leichten HDV-Camcordern als auch mit videofähigen DSLR-Kameras möglich. Der Neigebereich des neuen Fluidkopfs liegt bei +90° bis -75°.

Für Ace wurde ein glasfaserverstärkter Kunststoff gewählt, der den neuen 75-mm-Fluidkopf besonders leicht macht und eine angenehme und griffige Haptik bietet. Bei dem Design des Kopfes standen ergonomische Aspekte im Vordergrund. Zudem garantieren über 50 Jahre Erfahrung bei der Entwicklung von Kamera Support absolute Zuverlässigkeit, einfache Bedienweise und typische Sachtler Features wie die praktische Parkposition für Ersatz-Kameraschrauben und den langen Verschiebbereich der Kameraplate von 104 mm.

Weitere Informationen unter:
www.sachtler-ace.de

Der deutsche Nachwuchs-DSLR-Filmmacher Daniel Freytag testete das Stativsystem als einer der ersten: „Je mehr Kontrolle man über sein Stativ hat, desto besser. Und drei Dämpfungsstufen finde ich super! Insgesamt bin ich mit der Qualität und der Benutzerfreundlichkeit des Ace Stativsystems sehr zufrieden.“



newi broadcast systems

Zubehör macht den Unterschied



DSLR Cinema Bundle

Redrockmicro zählt auf dem amerikanischen Markt zu den renommierten Zubehöranbietern, wenn es um das Thema Filmen mit DSLR- und Filmkameras geht. In Deutschland vertreibt newi broadcast systems das redrockmicro-Produktportfolio.

Das Sortiment von redrockmicro reicht von handgeführten über schultergestützte Systeme bis hin zu Studio-Rigs. Dabei steht der Name der US-amerikanischen Firma für eine sehr gute Verarbeitung bei einem attraktiven Preis-/Leistungsverhältnis. Seit 2009 ist newi broadcast systems autorisierter redrockmicro-Reseller in Deutschland und bietet, angefangen bei der nano-DSLR-Rig-Serie für den Einsteiger bis zum DSLR Cinema Bundle für Studioproduktionen,

bei dem sich neben einem professionellen FollowFocus-System auch ein Kompendium und Glasfilter einsetzen lassen, das jeweils passende Zubehör. Ebenso gehören schultergestützte Systeme aus der eyeSpy-Serie zum Sortiment. Diese ermöglichen einen mobilen Einsatz des Equipments. Verschiedene Ausbaustufen erlauben den Einsatz mit Gegengewichten, einem zusätzlichen FollowFocus oder mit einem Kontrollmonitor. Die Rigs von redrockmicro verwandeln jede videofähige DSLR-Kamera

in praktische Kino-Produktionstools. Sie sind mit allen gängigen DSLR-Kameras kompatibel, insbesondere mit den Canon-Modellen 5D Mark II und Canon 5D Mark III. Ganz neu im Portfolio ist die ultraCage-Serie. Perfekt auf den Formfaktor der neuen Canon C300 Filmkamera abgestimmt, bietet dieses Zubehör optimalen Schutz der Kamera, besseres Handling und die Möglichkeit, weiteres Zubehör zu befestigen. Allen Systemen gleich ist der modulare Aufbau: Jedes Bauteil ist einzeln erhältlich und frei konfigurierbar und erlaubt somit eine Anpassung der Rigs an die persönlichen Bedürfnisse. Für alle, die sich nicht auf ein bestimmtes Rig festlegen möchten, bieten die Universal-Bundles die richtige Lösung: Zu dem Set gehören alle benötigten Teile, um je nach Bedarf verschiedene Rigs zusammenzubauen. Außerdem finden sich im Zubehörsortiment von newi broadcast systems 3D Rigs für stereoskopische Aufnahmen, Objektivadapter für Canon EF-Objektive an Kameras mit MicroFourThirds-Anschluss oder kameraspezifische Zubehörpakete für Panasonic AG-AF101, Sony FS-100 oder Sony F3. Eine Übersicht ist unter www.redrockmicro.de und www.newi.de zu finden.



C300 ultraCage

Enjoyyourcamera.com

Filmspezialist

Mit dem Zubehör von Quenox und Konova rüstet Enjoyyourcamera jede videofähige DSLR zur Profi-Filmkamera um.



Wer das Thema Filmen mit der DSLR einigermaßen professionell angehen will, der braucht so einiges an Zubehör. Videoleuchte, Mikrofon oder ein Gelenkarm mit einem Monitor sind da nur einigen Komponenten, die an die Kamera angeschlossen werden können. Der Quenox DSLR Cage Kamerakäfig bietet an allen Seiten zahlreiche 1/4 Zoll-Gewinde für die Anbringung von zusätzlichem Zubehör. Selbst mit einer Vielzahl von angeschlossenen Zubehörteilen bleibt die Kamera bedienbar und das Zubehör kann statt einer Summe aus Einzelteilen zu einer komfortabel zu bedienenden Einheit zusammengefasst werden. Der rund 180 Euro teure Quenox DSLR Cage bietet zudem einen Aluminium-Klemmblock mit 15mm-Rundstangen, an denen eine Schärfeschiebvorrichtung oder eine Matte Box montiert werden können. Der Camera Cage lässt sich für eine Vielzahl von DSLR-Kameras nutzen, aber nur bei der Canon 5D Mark II und der 7D ist garantiert, dass das Batteriefach, das Speicherkartenfach und die Kabelanschlüsse durch die Aussparungen des Käfigs zugänglich bleiben.

Schienensysteme und Dolly – die bewegte Kamera

Der Konova Kamera Dolly ermöglicht ruckelfreie Kamerafahrten selbst auf unebenen Untergründen. Die gummierten Räder gleichen leichte Unebenheiten im Boden aus und durch die flexible Winklereinstellung der Achsen kann die Kamera sowohl geradeaus als auch im Kreis fahren. Der tiefe Standpunkt, den die Kamera auf dem Dolly einnimmt, ermöglicht Detailaufnahmen aus einer ungewöhnlichen und nahen Perspek-

tive. Sowohl beim Umrunden von Objekten als auch bei Verfolgungsszenen steigert die Perspektive die Dramatik. Der kleinste einstellbare Wendekreis beträgt etwa sechs Zentimeter, wobei die Winkel von Vorder- und Hinterachse über eine Skala präzise eingestellt werden können. Um einen Stativkopf oder Videoneiger anzubringen, ist der rund 130 Euro teure Kamera Dolly mit einem 3/8"-Anschluss ausgestattet. Mit dem Konova Slider Dolly K3B2 (ca. 340 Euro) und dem K5C3 (ca. 480 Euro) bietet enjoyyourcamera auch zwei Gleitschienensysteme für ruckelfreie Videoaufnahmen an. Der Kamerawagen des Konova Slider Dolly K5 C3 und K3 B2 gleitet geschmeidig über die Schiene, die sich horizontal, vertikal und diagonal ausrichten lässt. Flexible Gewindeanschlüsse für Stativ erlauben, die 80 Zentimeter lange Schiene auf einem oder mehreren Stativen zu befestigen. Für einen sicheren Halt auf unterschiedlichen Böden sind die im Lieferumfang enthaltenden Standbeine mit Gummifüßen ausgestattet. Um eventuelle Unebenheiten des Bodens auszugleichen und die Kameraschiene gerade auszurichten, sind die Füße im Winkel und in der Höhe einzeln verstellbar. Das K5 C3 ist mit einer Wasserwaage ausgestattet. Mehr Infos und kurze Videoanleitungen sind unter www.enjoyyourcamera.com zu finden. Mit dem Gutschein Code „video-special5623“ gibt es im Online-Shop exklusiv fünf Prozent Rabatt für ProfiFoto-Leser.





photokina

world of imaging

KÖLN | 18.-23. SEPTEMBER

2012

Ab 3. Mai
Tickets online
kaufen und bis zu

37%
sparen!

www.photokina.de

FASZINATION FILMEN IM FOKUS.

Filmen mit Spiegelreflex- und Systemkameras: Der Filmtrend des Jahres spielt eine Hauptrolle auf der photokina 2012. Informieren Sie sich direkt bei den Herstellern und erleben Sie die Möglichkeiten der neusten Systemkameras live und hautnah. Nutzen Sie die globale Leitmesse der Branche zum Networking mit Experten und entdecken Sie Trends aus erster Hand.

Ein besonderes Highlight für Filmfans ist der **shoot movie** Park: Freuen Sie sich auf Großprojektionen, Live-Sessions und Ausstellungen – und entdecken Sie, welche faszinierenden Möglichkeiten in der Movie Funktion Ihrer Fotokamera stecken.

Willkommen auf der photokina 2012!